

montforter zwischenräume 2018

AUFBRECHEN

BLEIB
NEU-
GIERIG,
FELDKIRCH
800

Expeditionen in die
Zukunft und
Gegenwart der Stadt

Außenperspektiven,
Innensichten, Dialoge.
Eine Veranstaltungsreihe
des Montforthaus
Feldkirch.

HEIMKEHREN

22 FEB

'18 25

01 **Gruß aus der Küche**

Nur alle 800 Jahre:
Konzert und Clubbing



02 **Will Kommen**

Morgenkonzert mit Musik und
Texten zur Gastfreundschaft



Auf ein Glas Wein mit den Programmgestaltern der »Montforter Zwischentöne«. Dreißig Minuten Kostproben, Interviews und ein spannender Blick hinter die Kulissen dieses Programms. Plus ein Kurzkonzert mit den »Freischwimmern«, dem Bläserensemble des Landeskonservatoriums. Im Anschluss Geburtstagsparty mit DJ Leo Hermes.

Freitag, 02.02, Montforthaus Feldkirch
19.00 Uhr, Eintritt frei, alle sind eingeladen.

Die Morgenkonzerte der Zwischentöne haben sich von Anfang an zu einem unserer Publikumsliebliche entwickelt. Der Blick in den Sonnenaufgang über die Dächer der Stadt, die feine Gestimmtheit am frühen Morgen, danach das gemeinsame Frühstück bei Kaffee und Croissant ... Es musiziert der Cello-Virtuose Mathias Johansen im Zusammenspiel mit dem Schauspieler Stefan Pohl, der Texte über Gast und Geben liest.

Donnerstag, 22.02, Montforthaus Feldkirch
07.00 – 08.00 Uhr, Ticket 18 € inkl.
anschließendem Frühstück.

03 **Hugo – Die Entscheidung**

Wettbewerb vor Publikum
um die beste Konzertidee



Ein vergnüglicher Abend mit überraschenden Vorführungen, scharfen Debatten, verblüffenden Einfällen. Die »Montforter Zwischentöne« loben mit dem »Hugo« alljährlich, einen internationalen Wettbewerb für Konzertdramaturgie aus. Studierende führender Musikhochschulen des deutschsprachigen Raums präsentieren neue Konzertformate vor Publikum und Jury. Ein Geheimtipp für professionelle Musikschaaffende und alle Genießer neuer Konzerterfahrungen.

Donnerstag, 22.02, Montforthaus Feldkirch,
18.30 Uhr, Eintritt frei. Kommen und gehen
jederzeit möglich. Pausenverpflegung ab
18.00 Uhr.



04 Dialog für Feldkirch

Außenperspektiven und Innensichten zur Gegenwart und Zukunft der Stadt

Ursula F. Ott
Wirtschaftsforscherin,
London

Otmar Bitsche
entwickelt für
Porsche des E-Mobil
der Zukunft, Stuttgart

Matthias Benzer
Soziologe, Sheffield

Stefan Paravicini
Journalist, beobachtet
die Wirtschaftspolitik
von Trump an der New
Yorker Wallstreet

Rose Breuss
Choreographin und
Tanzpädagogin, Linz

Vera Ahamer
Sprachforscherin,
»Kinder als
Dolmetscher«, Wien

Michel G. Breitfellner
Astrophysiker (ESA-
Mars-Mission), Madrid

Feldkirch hat durch seine legendäre Lateinschule im 14. Jahrhundert eine Reihe herausragender Persönlichkeiten in die europäische Wissenschaftselite exportiert. Kein einziger dieser Gelehrter kehrte damals in seine Heimatstadt zurück. Auch heute gibt es Feldkircherinnen und Feldkircher, die an den Wissenszentren der Welt faszinierende Arbeit leisten. Anlässlich des Stadtjubiläums haben die »Montforter Zwischentöne« sieben herausragende »Gelehrte« von heute zu einem Dialog zurück in ihre Heimatstadt eingeladen. In kurzen Workshops bieten sie Einblicke in ihre spannenden Arbeitsfelder, am Abend findet dann ein öffentlicher Dialog zur Zukunft der Stadt statt. Außenblick trifft Innensicht.

Freitag, 23.02, Montforthaus Feldkirch **16.00 Uhr, Begegnungen**

Für alle Interessierten. Die Expertinnen und Experten stellen ihre Arbeit in kurzen Workshops vor. Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen international tätiger Forschender aus Feldkirch.
Eintritt frei. Platzkarten müssen reserviert werden. Pausenverpflegung ab 15.00 Uhr.

20.00 Uhr, Zuhören – Dialog vor Publikum
Feldkircher Wissenschaftlerinnen und Experten aus der ganzen Welt im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern zur Zukunft der Stadt
Saisonale und regionale Tapas ab 19.00 Uhr und nach der Veranstaltung im Atrium. Ticket 5 €



05 Die Entdeckung von Feldkirch

Exkursion plus Gestaltung einer Ausstellung: Die Stadt neu wahrnehmen und ausstellen in 240 Minuten



06 Lights out

Dunkelkonzert für Musikensemble und drei Stadtvisionäre



Am Anfang steht eine verblüffende Wahrnehmungsreise durch die Stadt, am Abend gibt es eine Ausstellung. Die Teilnehmenden entdecken Feldkirch neu und entwickeln in kürzester Zeit einen lebendig gestalteten Showroom. Der international renommierte Szenografie-Experte Sven Klomp führt durch Feldkirch; im Vorbeigehen entstehen so Rauminstallationen, Performances und Interaktionen. Mit dabei sind Musiker und Tänzerinnen, die Sound und Moves beisteuern. (Keinerlei Vorwissen erforderlich, beschränkte Teilnehmeranzahl)

Samstag, 24.02, Montforthaus Feldkirch,
15.00 Uhr, Ticket 10 € inkl. 2 Vernissage
Tickets.

20.00 Uhr, Ausstellungseröffnung mit Musik
und Tanz. Danach Ausklang mit DJ. Saisonale
und regionale Tapas vor und nach dem
Konzert. Ticket 5 €

»Dunkelkonzerte sind letzte Mysterien. Sie verzaubern Menschen, die schon alles gesehen haben«, schrieb ein Musikkritiker über diese besondere Erfahrung. Ein Konzert in völliger Dunkelheit ist ein emotionales Erlebnis. Wir kombinieren an diesem Abend zeitgenössische Musik mit einem Dialog von drei Experten über die Utopie der Stadt. Das »Trio LightsOut« spielt Werke u.a. von Arvo Pärt und John Adams. Zukunftsbilder von Prof. Mark Michaeli (Die nachhaltige Stadt), von der Architektin Marie-Therese Harnoncourt (Die gebaute Stadt) und vom Städteforscher Dr. Konrad Hummel (Die soziale Stadt).

Sonntag, 25.02, Montforthaus Feldkirch,
20.00 Uhr, Saisonale und regionale Tapas vor
und nach dem Konzert. Ticket 35 €



Mag. Wilfried Berchtold
Bürgermeister der Stadt Feldkirch

Noch nie war es für uns so einfach, zu reisen, dabei andere Länder und Kulturen kennenzulernen und – erfüllt von Erfahrungen, Begegnungen und Erkenntnissen – die eigene Heimat nach der Rückkehr „verändert“ zu sehen. Aufbruch und Heimkehr stehen in einer faszinierenden Wechselwirkung, die es sich lohnt, genauer zu untersuchen. Die Montforter Zwischentöne werden im vierten Jahr ihres Bestehens einigen dabei auftauchenden Fragen genauer auf den Grund gehen.



Mag. Edgar Eller
Geschäftsführer des Montforthaus Feldkirch

Wenn es stimmt, dass sich Menschen nicht an Orten, sondern in Milieus bewegen, ist auch Heimat wohl weniger geografisch, als vielmehr atmosphärisch zu verstehen. Selten wird man sich dieser atmosphärischen Schwingungen so bewusst wie zum Geburtstag. Wie fest halten die Wurzeln, wie weit zieht es mich weg. Trau ich mich, neues auszuprobieren, das Unbekannte zuzulassen und weiß ich, warum ich so bin wie ich bin. Aufbrechen und heimkehren zu sich selbst. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Feldkirch!



Dr. Christian Bernhard
Landesrat des Landes Vorarlberg

Aufbruchstimmung

Unter der künstlerischen Leitung von Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde haben sich die Montforter Zwischentöne mittlerweile bestens etabliert. Mit Blick auf die heuer vierjährige Entwicklungsgeschichte ist unter dieser neuen Festivalform ein reizvolles, interessantes und spannendes Angebot entstanden, das sich breiten Zuspruchs erfreut. Standen die überraschenden Dialogformate in den vergangenen Jahren unter Titeln wie »Anfangen« und »Vollenden«, so wird heuer, passend zum anstehenden 800-Jahrjubiläum der Stadt Feldkirch, das Programm unter dem Motto »Aufbrechen und Heimkehren« stehen. So wird beispielsweise im »Dialog für Feldkirch« das Phänomen des Braindrains, der bereits im Feldkirch des 14. Jahrhunderts stattgefunden hat, thematisiert. Bemerkenswert ist, dass dabei gemeinsam mit einer Reihe herausragender Persönlichkeiten von Heute - etwa einem Astrophysiker - in diesem Zusammenhang auch konkret über die Zukunft der Stadt nachgedacht wird. Für diesen Prozess und für weitere höchste kreative dramaturgische Setzungen der Zwischentöne wünsche ich dem Publikum viele reizvolle und berührende Momente des Austauschs.



Eine Uni zum Geburtstag

Als wir vor rund anderthalb Jahren von den Vorbereitungen zum 800-Jahr-Jubiläum der Stadt Feldkirch hörten, haben wir uns spontan entschieden, diesem Anlass einen unserer drei Jahresschwerpunkte zu widmen. In der Beschäftigung mit der Stadtgeschichte ist uns ein spektakulärer und gleichzeitig hochaktueller Meilenstein in der Entwicklung der Stadt aufgefallen. Feldkirch verfügte im 14. und 15. Jahrhundert über eine der besten Lateinschulen. Proportional zu ihrer Größe exportierte die Stadt eine verblüffende Anzahl herausragender Gelehrter an die wichtigsten Geisteszentren des damaligen Europa. Aber: Kein einziger dieser Wissenschaftler ist in seiner Heimatstadt begraben. Heute nennt man das Brain-Drain – ein Abfluss an Wissen und Kompetenz, die die Heimatstadt dringend gebraucht hätte.

In der aktuellen Bildungsdebatte geht es letztlich immer nur darum: Wie können wir der Ort sein, an dem kluge Köpfe gerne leben und arbeiten? Wer das schafft, verfügt über Erfindungsgeist und Innovation, Unternehmensgründungen, Wertschöpfung, kraftvolle Arbeitsplätze. Es entsteht Wohlstand, der dem Gemeinwesen zu Gute kommt.

Bildung und Geist bedeuten aber vor allem ein verfügbares Potenzial an Freiheit. Die Möglichkeit, sich als Individuum und als Gesellschaft zu entfalten: Kreativität und Debatte, lebenskünstlerische Praxis, eigensinnig gestaltete Lebenswege, Inspiration aus der Fülle der menschlichen Ideengeschichte, die schöpferische Freude am Schaffen und das Erfahrung von Kunst und Kultur.

Das Comeback der Gelehrten

Wer weiß, wenn nur ein paar dieser High-Potentials des Mittelalters zurückgekehrt wären, vielleicht hätte Feldkirch schon seit Jahrhunderten eine Universität?

Als Argument gegen eine eigene Uni in Vorarlberg, wird immer die Notwendigkeit des Weggehens, der Erfahrungen abseits von Elternhaus und Heimatort ins Treffen geführt. Wir denken, es braucht beides: aufbrechen und heimkehren. Sich auf das Fremde einzulassen, mit anderen Perspektiven konfrontiert zu werden, sich im Ungeschützteren zu erproben, unter reduzierter sozialer Kontrolle persönlich und fachlich zu lernen. Gleichzeitig bleiben die meisten Menschen mit dem Ort ihrer Kindheit, an dem sie aufgewachsen sind, das ganze Leben lang wie über ein mentales Gummiband emotional verbunden.

Unser zentrales Projekt für das Stadtjubiläum war also, einen um ein paar Jahrhunderte verspäteten Comeback-Versuch zu starten. Wir haben nach zeitgenössischen Feldkircher Gelehrten, die an den Wissenszentren der Welt faszinierende Arbeit leisten, gesucht. Dabei ist eine beeindruckend lange und immer noch wachsende Liste entstanden. Daraus wiederum haben wir sieben Persönlichkeiten ausgewählt und anlässlich des Geburtstags ihrer Heimatstadt zu einem Dialog eingeladen.

Auf Wertschätzung folgt Großzügigkeit

Die Idee: Eine Außenperspektive von kompetenten Menschen auf die Stadt zu erhalten, die es gut mit ihr meinen. Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zuzuhören, die mit dem hellwachen Blick des Externen und gleichzeitig Verbundenen auf die Entwicklungschancen von Feldkirch blicken.

Die Vision: Ein lebendiges Netzwerk international tätiger Feldkircher Expertinnen und Experten aufzubauen, die der Stadt ihr Wissen vortragend, beratend, vernetzend zur Verfügung stellen. Eine „temporäre Universität“ zwischen Aufbruch und Heimkehr.

Eine schöne Erfahrung während der Organisation des Projektes: Alle Eingeladenen haben sich derart über diese unerwartete Anfrage aus ihrer Heimatstadt gefreut, dass sie, wenn nur irgend möglich, die Termine in ihren übervollen Terminkalendern freigeschaufelt haben und sich bald als meist hochbezahlte Sprecherinnen und Sprecher für ein minimales symbolisches Honorar aufmachen werden, um sich für die Stadt und ihr Jubiläum zu engagieren. Es ist berührend zu sehen, wie großzügig Menschen auf Wertschätzung antworten und wie hoch die Bereitschaft zum Zurückgeben ist.

Dieses Spannungsfeld von innen und außen, regionaler Verantwortung und internationaler Exzellenz, Verortung und Utopie, Kunst und gesellschaftlicher Entwicklung ist zugleich Haltung und Inspiration der »Montforter Zwischentöne«. Sie findet sich in allen ihren Formaten.



Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen.
Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde,
Künstlerische Leiter der »Montforter Zwischentöne«

01 Gruß aus der Küche

Nur alle 800 Jahre: Konzert und Clubbing



02. ab 19.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Eintritt frei. Alle sind eingeladen.

Schon zum zehnten Mal – bereits eine Tradition: Der »Gruß aus der Küche« ist die allereinfachste Möglichkeit, den »Montforter Zwischentönen« persönlich zu begegnen. Am früheren Abend, mit interessanten Gästen, Eintritt frei. Wir laden Sie und Ihre Freunde zu einem Achtel Wein und präsentieren in dreißig Minuten Kostproben, Persönlichkeiten und Hintergrundgeschichten zum aktuellen Programm. Man könnte auch sagen: eine Programmbroschüre als Performance. Alle 800 Jahre bieten wir allerdings eine erweiterte Fassung an.

Jubiläumsbonus: Kurz-Konzert mit dem Bläserensemble »Freischwimmer« und Clubbing mit DJ Leo Hermes

Beim »Hugo«, dem Konzertdramaturgie-Wettbewerb der »Montforter Zwischentöne«, gab es im letzten Jahr spektakuläre zweite Plätze. Das Ensemble »Freischwimmer« des Vorarlberger Landeskonservatoriums begeisterte Publikum wie Jury gleichermaßen. Uns war klar, diese Formation wollen wir unbedingt wiederhören. Hier ist sie. Das Ensemble hat eine gemeinsame Leidenschaft: Blasinstrumente, kombiniert mit Sing- und Sprechstimmen. Garniert mit Live-Elektronik und unbändiger Improvisierlust, ergänzt durch kraftvolle Beats. Danach gibt es eine Party mit der Vinylsammlung von DJ Leo Hermes. Wir feiern die Stadt mit Drinks, Austausch, feinsten Musik von Jazz bis Techno und freuen uns auf alle, die kommen.

Stimmen: Zuko Samela, Mookho Rankhala
Trompeten: Jakob Lampert, Herbert Walser-Breuß
Saxofone: Alejandro Jaramillo, Rafael Frei
Posaune: Matthias Seewald
Tuba: Emma Riemer
Perkussion: Rochus Burtscher

02 Will Kommen

Morgenkonzert mit Musik und Texten zur Gastfreundschaft



22. ab 07.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Ticket: 18 € inkl. anschließendem Frühstück. Ermäßigungen siehe Seite 42.

Die Morgenkonzerte der »Montforter Zwischentöne« haben sich von Anfang an zu einem unserer Publikumslieblinge entwickelt. Der Blick in den Sonnenaufgang über die Dächer der Stadt, die feine Gestimmtheit am frühen Morgen, danach das gemeinsame Frühstück bei Kaffee und Croissant ...

Das Thema der Texte ist das Thema dieses Schwerpunktes: Aufbrechen und heimkehren, Gast sein und gastgeben. Gedanken und Geschichten von Hannah Arendt, Rose Ausländer, Georg Trakl und vielen mehr, zusammengestellt von Monika Bauer. Musik von Johann Sebastian Bach, Gaspar Cassadó, Györgi Ligeti u.a.m.



Mathias Johansen

Es musiziert **Mathias Johansen**: Seit gut einem Jahr unterrichtet der Cello-Virtuose am Vorarlberger Landeskonservatorium und ist damit einer der jüngsten Professoren seiner Generation. Er ist ein gefragter Kammermusiker und Träger des ECHO Klassik-Preises. Zuletzt war Mathias Johansen im Rahmen von Tourneen in Japan, Norwegen, Spanien oder Belgien zu hören und vergangenen November im »Salon Paula« der »Montforter Zwischentöne«.



Stefan Pohl

Es liest **Stefan Pohl**: Der Schauspieler wuchs in Alberschwende auf und besuchte die Filmschule Wien. 2012 feierte er mit einer Hauptrolle in »Grenzgänger« sein Filmdebüt. Mehrere Auftritte vor der Kamera folgten, u.a. in »Maximilian« (Regie Andreas Prochaska) und im Thriller »Die Hölle« (Regie Stefan Ruzowitzky). Bei der in Vorarlberg produzierten Krimireihe »Die Toten vom Bodensee« spielt er den Rechtsmediziner Dr. Thomas Egger.

03 Hugo – Die Entscheidung Wettbewerb vor Publikum um die beste Konzertidee



22. ab 18.30 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Eintritt frei. Kommen und Gehen jederzeit möglich. Pausenverpflegung ab 18.00 Uhr.

Ein vergnüglicher Abend mit überraschenden Vorführungen, scharfen Debatten, verblüffenden Einfällen. Jedes Team hat 15 Minuten Zeit, sein Konzept möglichst anschaulich vor Publikum zu präsentieren. Sofort danach gibt es von der Jury ein Feedback. Am Ende des Abends stehen die Gewinner fest.

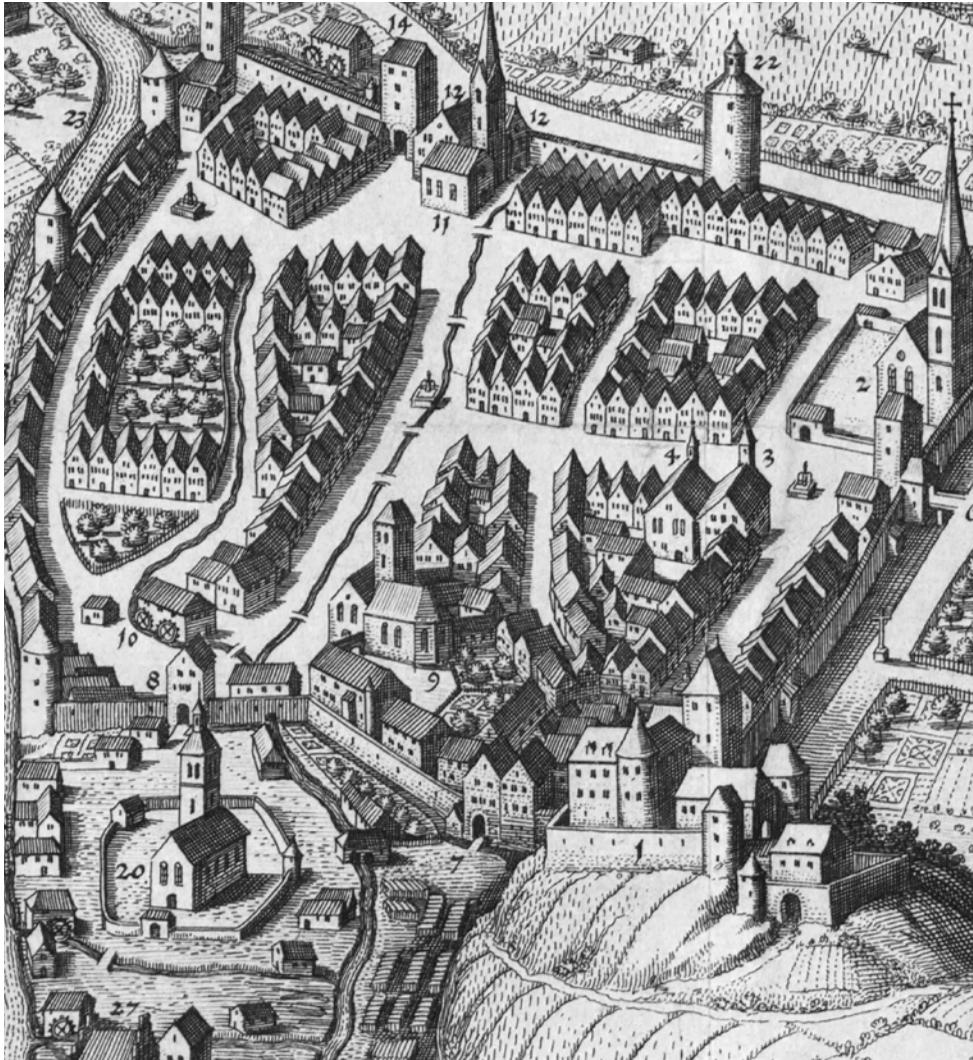
Die »Montforter Zwischentöne« loben mit dem »Hugo« alljährlich einen internationalen Wettbewerb für Konzertdramaturgie aus. Studierende führender Musikhochschulen des deutschsprachigen Raums präsentieren neue Konzertformate vor Publikum und Jury. Ein Geheimtipp für professionelle Musikschaaffende und für alle Neugierige auf neue Konzerterfahrungen.

Die Aufgabenstellung

Präsentation eines innovativen Konzertformates rund um das Thema »begehren – Über das Verlangen«. Aufführungsort: Standesamt Feldkirch, Villa Claudia. Das Siegerteam gewinnt dort die Uraufführung seines Konzertkonzepts im kommenden Sommerprogramm unserer Reihe.

Eine Kooperation der »Montforter Zwischentöne« mit: Vorarlberger Landeskonservatorium, Universität Mozarteum Salzburg, Hochschule für Musik Nürnberg, Hochschule für Musik Basel, Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Der internationale Wettbewerb für Konzertdramaturgie »Hugo« wird vom Kulturkreis Montforthaus unterstützt.

04 Dialog für Feldkirch Außenperspektiven und Innensichten zu Gegenwart und Zukunft der Stadt



23. ab 16.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Außergewöhnliche Begegnungen in Kurz-Vorträgen und Workshops

Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen international tätiger Forscherinnen und Entwickler aus Feldkirch. Sieben Expertinnen und Experten stellen ihre Arbeit in kurzen Workshops vor.

Eintritt frei, Platzkarten müssen reserviert werden. Pausenverpflegung.

23. ab 20.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Gespräch vor Publikum

Gespräch vor Publikum: Feldkircher Wissenschaftlerinnen und Experten aus der ganzen Welt im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern zur Zukunft der Stadt.

Saisonale und regionale Tapas ab 19.00 Uhr und nach der Veranstaltung im Atrium.
Ticket 5 €

O4 Ein Geburtstagsgeschenk für Feldkirch

Feldkirch besaß im 14. und 15. Jahrhundert eine legendäre Lateinschule. Diese exportierte eine verblüffende Anzahl an herausragenden Persönlichkeiten in die europäische Wissenschaftselite. Aber kein einziger dieser berühmt gewordenen Gelehrten kehrte damals in seine Heimatstadt wieder zurück! Ein einzigartiger historischer Brain-Drain, bitter für die Heimatstadt. Ein Aufbruch von Wissen und Kompetenz in die Welt ohne Wiederkehr.

Internationales Netzwerk für die Stadt

Diese Geschichte inspirierte uns dazu, nach international tätigen »Feldkircher Gelehrten« von Heute zu suchen. Wir sind auf eine Vielzahl von FeldkircherInnen und Feldkirchern gestoßen, die an den Wissenszentren der Welt faszinierende Arbeit leisten. Sieben davon haben wir nun eingeladen mit der Bitte um ihre Beobachtungen zur Stadt von Heute und ihre Ideen zur Zukunft der Stadt. Dies im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, die selbst oder deren Familien in den letzten Jahren neu zugezogen sind. Perspektiven von jenseits des Tellerrands.

04 TU Feldkirch – Eine temporäre Universität

Dieses Jubiläumsprojekt der »Montforter Zwischentöne« könnte der Beginn eines kostbaren Netzwerkes von weltweit tätigen Expertinnen und Experten mit Feldkircher Wurzeln sein, die in regelmäßigen Abständen in der Stadt vortragen, für Beratungen zur Verfügung stehen, Praktikumsplätze für Feldkircher Jugendliche ermöglichen und vieles mehr.

23. ab 16.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Außergewöhnliche Begegnungen in Kurz-Vorträgen und Workshops

Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen international tätiger Forscherinnen und Entwickler aus Feldkirch. Sieben Expertinnen und Experten stellen ihre Arbeit in kurzen Workshops vor.

Eintritt frei, Platzkarten müssen reserviert werden. Pausenverpflegung ab 15.00 Uhr.

Internationale Expertinnen und Experten mit Feldkircher Wurzeln und ihre Workshop-Themen

Vor dem Dialog um 20.00 Uhr gibt es am Nachmittag die Möglichkeit, die Arbeiten der eingeladenen Expertinnen und Experten näher kennenzulernen. In kurzen jeweils 30-minütigen Workshops präsentieren sie einen Blick hinter die Kulissen ihrer Arbeit. Im Laufe der zwei Stunden kann man aus den sieben Angeboten drei auswählen:



Vortrag + Workshop 1

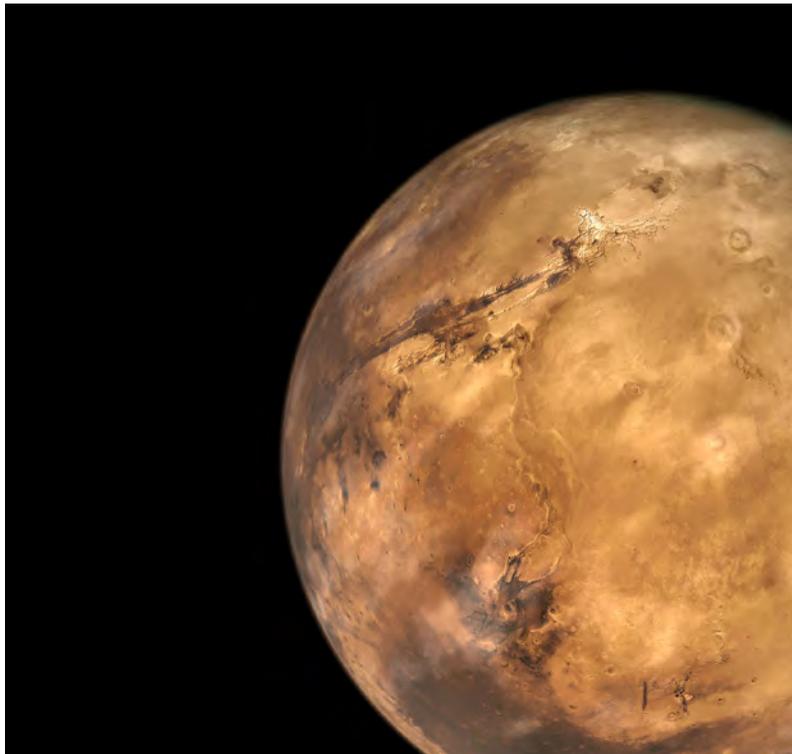
Michel G. Breitfellner

Astrophysiker/ Mission Mars

arbeitet für die European Space Agency (ESA) in Spanien. Er studierte Astrophysik an der Universität Wien und ist aktuell unter anderem als Wissenschaftler und Ingenieur für die ESA-Satellitenmission Mars Express tätig. Seit 2012 ist er Initiator und Koordinator der Erziehungsinitiative CESAR mit dem Ziel, junge Menschen in ganz Europa für Wissenschaft und Technik zu begeistern.

Wie sieht man bis zum Mars?

»Die Erforschung des Weltraums vom Weltraum aus: Wie funktionieren Forschungssatelliten und Weltraumteleskope, die unser Sonnensystem und das Universum untersuchen? Eine (zu) kurze Einführung.«



Vortrag + Workshop 2

Vera Ahamer

Sprachforscherin, »Kinder als Dolmetscher«

Studium der Geschichte, Romanistik, Translationswissenschaft sowie Deutsch als Fremdsprache. Unterrichtstätigkeit u.a. in Kasachstan, Usbekistan, Russland. Derzeit Lehrbeauftragte an der Uni Wien, der Diplomatischen Akademie Wien sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im lernraum.wien.

Kinder als Dolmetscher

»Konkret forsche ich derzeit zum Thema Kinder und Jugendliche als Dolmetscher sowie Mehrsprachigkeit im Unterricht. Beides hängt miteinander zusammen: Einerseits werden Menschen mit »Migrationshintergrund« in vielen Bereichen als Dolmetscher gebraucht, andererseits ist ihre Mehrsprachigkeit in vielen Bereichen unerwünscht. Warum? Es geht um Sprache und Macht, um Ungleichheit, die oft dort vorzufinden ist, wo man sie gar nicht vermutet.«



Vortrag + Workshop 3

Ursula F. Ott

Wirtschaftswissenschaftlerin/ Verhandlungsforscherin

ist Direktorin am Zentrum für Experimentelle Forschung im Internationalen Geschäft (CERIB) und Leiterin der Strategieforschungsgruppe an der Universität Kingston, London. Sie promovierte in Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften an der Universität Wien und ist heute eine preisgekrönte Expertin für internationale Verhandlungen und Kooperationen.

Kooperation oder Konflikt?

»Unser Verhalten zwischen Kooperation und Konflikt. Verhandlungs-, Entscheidungs-, und kulturelles Kooperationsverhalten. Und: Die eigene Selbsteinschätzung meiner Verhaltensmuster bei diesen Herausforderungen.«



Vortrag + Workshop 4

Matthias Benzer

Soziologe

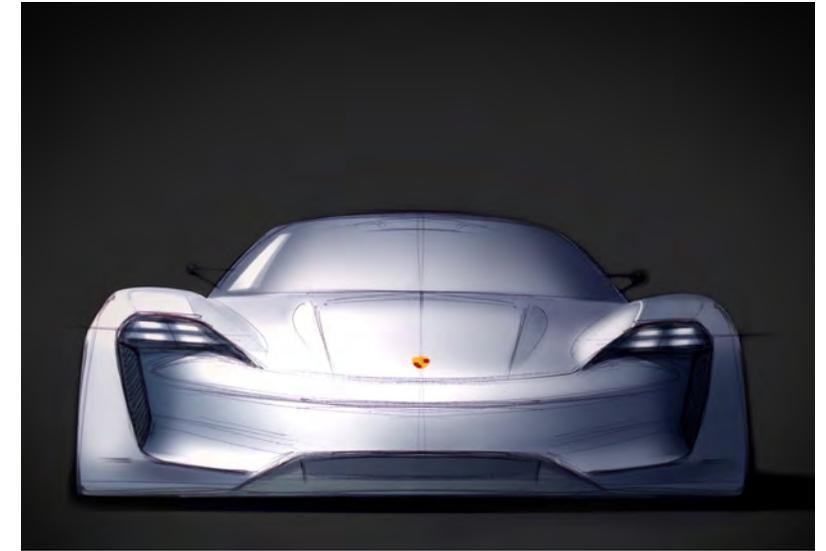
lehrt Soziologie mit Schwerpunkt Gesellschaftstheorie am Institut für Soziologische Studien der Universität Sheffield in England. Er absolvierte sein Soziologiestudium an der London School of Economics and Political Science und lehrte unter anderem am Institut für Soziologie der Universität Manchester.

Was ist Soziologie?

»Die Behauptung, das Zusammenleben von Menschen bestehe aus mehr als der Summe dieser einzelnen Menschen, wird vielen Menschen einleuchten. Doch worin genau besteht jenes »mehr«, jenes »zusammen«? Konkret rücken damit die Tatsachen, dass Menschen ihr Handeln aneinander orientieren, sich gegenseitig beeinflussen, miteinander kommunizieren, Dinge tauschen, voneinander abhängen, einander kontrollieren, aufeinander Macht ausüben, konkurrieren, kooperieren usw. ins Zentrum der Forschung.«



© 2016 by Seilziehclub Mosnang



Vortrag + Workshop 5

Otmar Bitsche

Entwicklungschef/ E-Porsche der Zukunft

ist der Leiter im Bereich E-Mobility der Porsche AG. Er studierte Elektrotechnik an der TU Graz. Heute verantwortet er die Entwicklung von Elektroautos des Sportwagenherstellers. Mission E, der 2020 auf den Markt kommt, soll sein Meisterstück werden und soll die Antwort des deutschen Herstellers auf das Model S des Elektroponiers Tesla sein.

Wohin fährt das Auto?

»Die Automobilindustrie ist in einer gigantischen Umbruchphase – Elektromobilität ist ein ganz großes Thema dabei. Die Chance, das an vorderster Front mitzugestalten ist eine tolle Sache. Das Arbeiten in interdisziplinären, internationalen Teams ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor und eine große Bereicherung.«



Vortrag + Workshop 6

Stefan Paravicini

Journalist, Wall-Street-Korrespondent

Volkswirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Management sozialer Prozesse in St. Gallen. Kommunikationsberatung in Frankfurt am Main, danach Einstieg in den Wirtschaftsjournalismus. Heute ist er Korrespondent der deutschen Börsen-Zeitung in New York und freier Journalist für die Neue Zürcher Zeitung.

Wieviel Fake ist in den News?

»Nicht nur der US-Präsident beklagt, dass Medien manipulativ und falsch berichten. Kann man Journalisten also noch trauen? Was hat es mit dem Unterschied zwischen Nachricht und Kommentar auf sich? Und sollte man den Medienkonsum nicht auf sogenannte soziale Medien begrenzen? Ich bringe dazu die eine oder andere These aus dem Korrespondentenbüro mit und wir diskutieren, welche News wirklich „Fake“ sind.«



Vortrag + Workshop 7

Rose Breuss

Choreographin/Sichtbare Augenblicke

ist eine international tätige Choreographin, Direktorin am Institute for Dance Arts IDA und Universitätsprofessorin für Movement Research an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Werke u.a. für die Wiener Festwochen, die Ballettschule der Wiener Staatsoper, das Wiener Konzerthaus oder das Grand Théâtre Luxembourg.

Sichtbare Augenblicke tanzen

»Sieh doch, sieh!.... Dort tanzt sie und schenkt unseren Augen, was du hier zu sagen versuchst... Sie macht den Augenblick sichtbar!« In einem fiktiven Dialog zwischen Sokrates und Phaidros erörtert Paul Valéry das Wesen des Tanzes. Anhand eines Beispiels zeigt unser Workshop vielerlei Schichten aus Körper-Exercisen und Tanz-Repertoire auf Papier und in der Live-Performance der Tänzerin Maria Shurkhal.«



- 04 Wie nehmen Sie das heutige Feldkirch aus Ihrer Außenperspektive wahr?
- Wo sehen Sie aus Ihrer beruflichen Kompetenz heraus Entwicklungschancen für die Stadt?
- Wo sehen Sie Stärken, wo Schwächen?
- Was sind aus Ihrer Sicht die kommenden Herausforderungen?
- Was fällt Ihnen auf, wenn Sie nach längerer Zeit wieder in die Stadt kommen?
- Was könnten Sie selbst dazu einbringen?
- Was wünschen Sie Feldkirch zum Geburtstag?

23. ab 20.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Gespräch vor Publikum

Gespräch vor Publikum: Feldkircher Wissenschaftlerinnen und Experten aus der ganzen Welt im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern zur Zukunft der Stadt.

Saisonale und regionale Tapas ab 19.00 Uhr und nach der Veranstaltung im Atrium.
Ticket 5 €

Diese Fragen tauschen die eingeladenen Expertinnen und Experten mit Bürgern der Stadt aus, die in den letzten Jahren zugezogen sind. Wir suchen für diesen Dialog ganz bewusst den geschärften Blick von außen auf die Stadt, um vielleicht Überraschendes, Übersehenes über uns und Feldkirch zu erfahren.



Gloria Ochoa Fernández

Gloria Ochoa Fernández, geboren in Madrid, studierte dort Architektur und Städtebau. Sie lebt seit fünf Jahren mit ihrer Familie in Feldkirch. Seit 2016 arbeitet sie als selbständige Architektin in ihrem eigenen Büro in der Rosengasse 3.



Frauke Kühn

Frauke Kühn, geboren in Peine (Deutschland), studierte Germanistik und Anglistik. Seit 2002 lebt sie mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Feldkirch. Frauke Kühn ist u.a. Geschäftsführerin von literatur:vorarlberg netzwerk und unterrichtet Kulturmanagement am Gymnasium Schillerstraße.



Irem Önder

Der Vater von **Irem Önder** kam 1973, die Mutter 1994 aus der Türkei nach Feldkirch, wo sie dann 1998 geboren wurde. Irem Önder hat die Praxisvolksschule Feldkirch und danach das Gymnasium besucht. Seit Herbst 2016 studiert sie Politikwissenschaften an der Universität Wien.



Thomas Pfanner

Thomas Pfanner, Kindergarten in England, Schule in Vorarlberg, Matura als einziger Junge einer Mädchenschule. Studium des Kulturmanagements in Karlsruhe, Berlin, Wien, Istanbul. Vor zwei Jahren ist er nach Feldkirch zurückgekehrt und Produktionsleiter der »Montforter Zwischentöne«.



Zaker Soltani

Zaker Soltani geboren in Afghanistan, kam Ende 2012 nach Österreich und besuchte von 2013 bis 2017 das Gymnasium in Feldkirch. Er zeigte bereits künstlerische Arbeiten (Malerei, Grafik, Installation) in diversen Ausstellungen in Vorarlberg. Seit diesem Herbst studiert er Kunstgeschichte an der Universität Wien.



Garth Knox

Musikalische Kommentare und Resonanzen

Garth Knox, Viola d'Amore in Irland geboren, gehört zu den international herausragenden Bratschisten. Er arbeitete eng mit Komponisten wie Ligeti, Xenakis, Stockhausen, Cage und anderen zusammen und gab zahlreiche Erstaufführungen ihrer Werke. Viele Jahre war er Mitglied in Pierre Boulez' Ensemble InterContemporain sowie Bratschist im renommierten Arditti String Quartet. Garth Knox lebt in Paris, wo er als Komponist arbeitet und als Solist sowohl Alte als auch zeitgenössische Musik interpretiert.

05 Die Entdeckung von Feldkirch

Geführte Exkursion: Die Stadt neu wahrnehmen und ausstellen in 240 Minuten



24. ab 15.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Geführte Exkursion + Gestaltung einer Ausstellung

Pausenverpflegung ab 14.30 Uhr. Ticket: 10 € inkl. 2 Freikarten für die Ausstellungseröffnung. Wir empfehlen rasche Anmeldung, da beschränkte Teilnehmeranzahl!

24. ab 20.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Ausstellungseröffnung + Ausklang mit DJ

Saisonale und regionale Tapas ab 19.00 Uhr und nach der Veranstaltung im Atrium. Ticket: 5 €

Feldkirch neu sehen, hören und zeigen: Am Anfang steht eine verblüffende Wahrnehmungsreise aller Teilnehmenden durch die Stadt, am Abend gibt es eine professionell gestaltete Ausstellung. Wer an der Exkursion teilnimmt, entdeckt Feldkirch neu und erarbeitet in kürzester Zeit eine lebendig gestaltete Ausstellung mit den Gegenständen, Bildern, Geräuschen oder Geschichten, die sie in der Stadt aufgespürt haben.

Der international renommierte Szenografie-Experte Sven Klomp führt, und quasi im Vorbeigehen entstehen Rauminstallationen, Performances und Interaktionen. Mit dabei sind Musiker und Tänzerinnen, die Fundstücke in Form von Sound und Moves beisteuern. Es ist keinerlei Vorwissen erforderlich.



Sven Klomp

Die Teilnehmenden an Exkursion und Ausstellung werden begleitet von:

Sven Klomp

inszeniert Ausstellungen und ist aufmerksam für das Gewöhnliche. Der ausgebildete Architekt arbeitet als Ausstellungsgestalter, Dozent und Projektleiter. Immer ist ihm die Teilhabe und Mitwirkung des Publikums das Wichtigste.

Hiekyoung Blanz

wurde in Korea geboren und wuchs in Berlin auf. Sie studierte „New Dance“ in Amsterdam und arbeitet als Tänzerin, Choreographin und Lehrende. Seit mehr als 25 Jahren setzt sie sich insbesondere mit Contact- und Tanzimprovisation auseinander.

Brigitte Jagg

tanzte in internationalen Companies, choreografierte eigene Stücke und wurde als Schauspielerin engagiert. Mit dem Musiker Robert Bernhard gründete sie 2000 das Ensemble „spodium - Podium für Improvisationskunst“, deren künstlerische Leiterin sie ist. Sie ist Mitbegründerin von netzwerkTanz Vorarlberg und erhielt für ihr künstlerisches Schaffen den Förderpreis des Landes.



Hiekyoung Blanz



Kjersti Sandstø

Kjersti Sandstø

kommt aus Norwegen, wohnt und arbeitet seit 1992 als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin in der Schweiz. Ihre Arbeiten wurden zu Festivals in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Spanien, Serbien, Polen und Norwegen eingeladen. Kjersti Sandstø unterrichtet u.a. an der Hochschule für Tanz in Oslo.

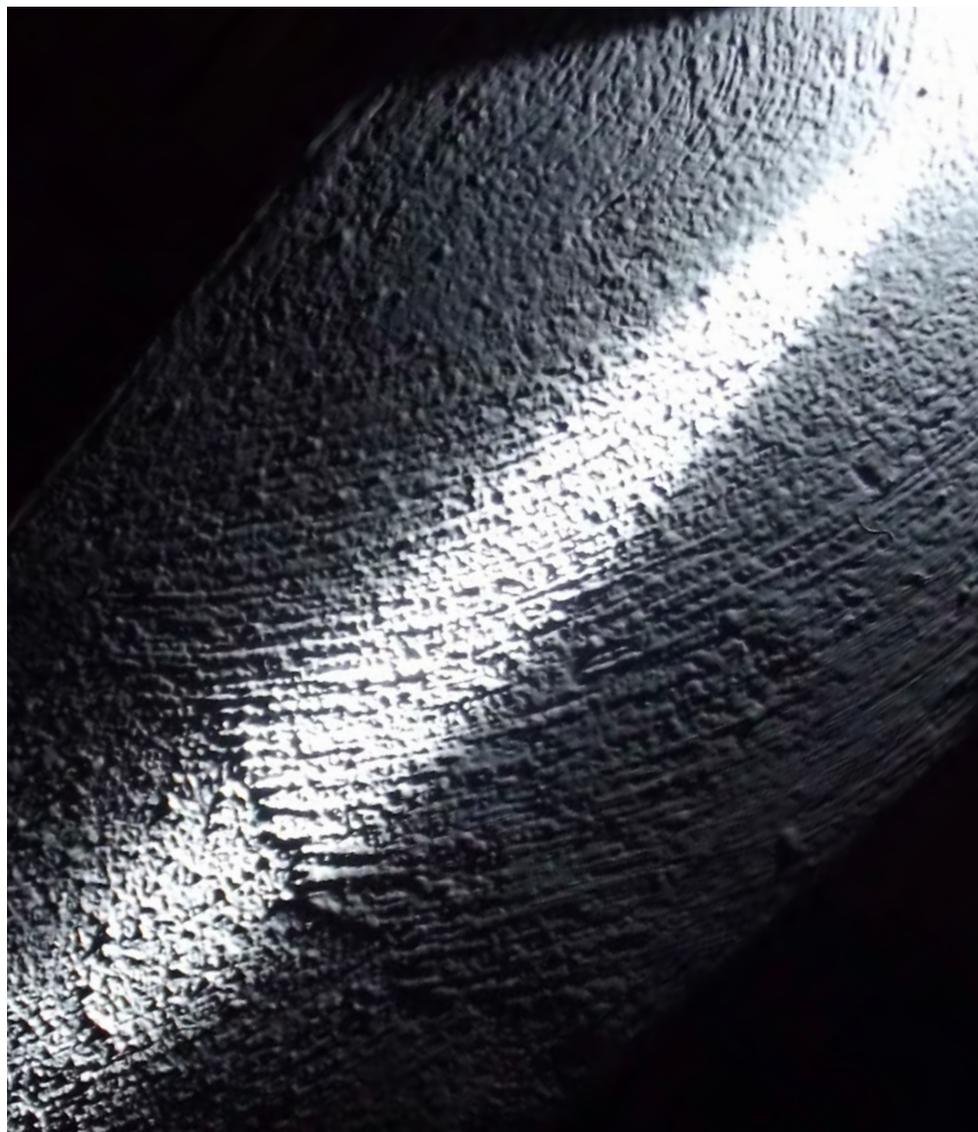
Die begleitenden Musiker sind allesamt Köpfer der Improvisation zwischen Elektronik und Naturinstrumenten: Herbert Walser-Breuß, Markus Marte und Thomas Kuschny. DJ Markus Gohm stellt den Sound für Vernissage und Party danach.



Brigitte Jagg

o6 Lights out

Dunkelkonzert für Musik-ensemble und drei Stadtvisionäre



25. ab 20.00 Uhr Montforthaus
Feb. Feldkirch

Saisonale und regionale Tapas ab 19.00 Uhr und nach dem Konzert im Atrium.
Ticket: 35 €, Ermäßigungen siehe Seite 42.

»Dunkelkonzerte sind letzte Mysterien. Sie verzaubern Menschen, die schon alles gesehen haben«, schrieb ein Musikkritiker über diese besondere Erfahrung. Ein Konzert in völliger Dunkelheit ist ein besonderes emotionales Erlebnis. Wir kombinieren an diesem Abend zeitgenössische Musik mit einem Dialog dreier Expertinnen und Experten über Utopien, Visionen und Bilder zur Stadt der Zukunft. Miteinander sprechen:



Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs

Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Architektin und Gründerin von »the next ENTERprise Architects« in Wien. Ihre Projekte reichen von experimentellen Eingriffen im Stadtraum, Installationen, städtebaulichen Konzepten bis hin zu konkreten Bauaufgaben. Eines der bekanntesten Projekte des Büros ist die Freiluftbühne Wolken-turm für das Festival Grafenegg in Niederösterreich.



Konrad Hummel

Der Stuttgarter **Konrad Hummel** ist Sozialwissenschaftler, ein gesuchter Sprecher und Experte für die Stadt als lebendiges Gemeinwesen. Konrad Hummel war Baubürgermeister in Augsburg und bis zu seiner Pensionierung Stadtentwickler in Mannheim. Er beschäftigt sich u.a. intensiv mit Aspekten wie »Älter werden in der Stadt« und Bürgerengagement.



Mark Michaeli

Mark Michaeli ist Professor für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land an der TU München. Er ist spezialisiert auf eine Vorarlberger Kernfrage: Wie können urbane Qualitäten in zwischenstädtischen und ländlichen Siedlungsgebieten gestaltet werden?

Das »LightsOut-Trio« mit Mathias Susaas Halvorsen (Klavier), Magnus Hansen (Violine) und Steven Walter (Cello) spielt seit dem Jahre 2011 Konzerte konsequent in absoluter Dunkelheit. Das junge Ensemble trat u.a. beim Musikfest Stuttgart, beim Grachtenfestival Amsterdam und dem Düsseldorf Festival auf. Tourneen durch Skandinavien und die USA. Ihr Programm fokussiert sich auf Neue Musik in besonderen Zusammenstellungen und Dramaturgien, die in der Dunkelheit besonders intensiv erlebbar sind. Bei den »Montforter Zwischentönen« sind u.a. Werke von Donnacha Dennehy, Arvo Pärt und John Adams zu hören. Das Trio wird hier ergänzt vom Komponisten und Performer Kaan Bulak, der in der Dunkelheit über ein immersives Soundsystem Live-Elektronik improvisiert.

Eine Kooperation der »Montforter Zwischentöne« mit dem PODIUM Festival Esslingen.

2009 von jungen Musikern und ihren Freunden gegründet, hat sich die Initiative innerhalb weniger Jahre zu einem internationalen Hotspot der jungen, zukunftsgerichteten Klassikszene entwickelt. Mit hoher künstlerischen Qualität, neuen Formaten, interdisziplinären Projekten und einzigartigen Kommunikationsweisen ist es dem PODIUM Festival Esslingen gelungen, die Vision eines zeitgemäßen "community festival" klassischer Musik von jungen Menschen für junge Menschen zu erschaffen. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen (ECHO Klassik, Kulturmarken Award, red dot award, Funkenflug Award) sowie der Publikums- und Pressezuspruch belegen den Anspruch der jungen Macher, ein Klassikfestival des 21. Jahrhunderts schaffen zu wollen.



Das »LightsOut-Trio«

Kommunikation und Design



1. Zeughaus, Feldkirch



2. Kaleido, Sulz



3. Peter Felder, Rankweil



7. Karin Beck-Söllner, Liechtenstein



8. Atelier Gassner, Schlins



9. Clemens T. Schedler, Wien



4. Atelier Stecher, Götzis



5. Sandro Scherling, Hohenems



6. Günter Kassegger, Dornbirn

Die »Montforter Zwischentöne« vergeben ihr Kommunikationsdesign zu jedem Schwerpunkt an ein anderes herausragendes Gestaltungsbüro der Region. Auf Basis der von Clemens T. Schedler entwickelten visuellen Basiselemente erarbeitet das jeweilige Gestalterteam Bildsprache und Kommunikationsmittel, maßgeschneidert zum Thema.

Kommunikation und Design

Den ersten Schwerpunkt des Jahres 2018 widmeten wir dem 800-Jahr Jubiläum der Stadt Feldkirch, dessen Kommunikation das Designbüro GREAT verantwortet. Wir betrauten das Team mit Standorten in Bregenz und Wien mit der Gestaltung von »aufbrechen/heimkehren«, dessen Expertise vor allem in der inhaltlichen und visuellen Entwicklung von Marken liegt. Arbeiten u.a. für Interio, Kunsthaus Bregenz, Falter Verlag, Wolford oder HOKI – Hospiz für Kinder.

Unsere Region besitzt eine hohe Dichte an hervorragenden Gestalterinnen und Gestaltern. Die visuelle Qualität und regionale Kooperation sind wichtige Bestandteile von Haltung und Programm der Zwischentöne.



Eine Farbvariante des Sujets für »aufbrechen/heimkehren« vom Designbüro GREAT

Informationen und Praktisches

Festivalpass – Das Zwischentöne Menü*

Sie sind Liebhaber der »Montforter Zwischentöne« und möchten alle Veranstaltungen vom 2. bis 25. Februar 2018 besuchen? Perfekt. Sichern Sie sich das komplette Menü für nur 48 €. Sie sparen damit 25 %.

*Das Kontingent dieser Tickets ist begrenzt. Sie sind mit anderen Ermäßigungen nicht kombinierbar und nicht übertragbar. Ausgenommen vom Menü sind die Workshops. Die Preise sind inklusive Mehrwertsteuer und evt. Vorverkaufsgebühren.

Mobilität

Laden Sie sich Ihr Gratis-Ticket für Bus und Bahn unter www.vmobil.at oder www.montforter-zwischentoeene.at herunter. Dies gilt nur in Verbindung eines Veranstaltungstickets.

Ermäßigungen

Bei den Veranstaltungen »Will Kommen« und »Lights Out« sind folgende Ermäßigungen anwendbar: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt, benötigen aber Platzkarten. (Alter ist auf Verlangen nachzuweisen)*

Studierende und Inhaber Campus-Card (bis 26 Jahre): 10 € pro Karte.

Ermäßigung für VN-Abovorteil und Ö1-Club: 20 % Rabatt auf maximal 2 Karten pro Konzert.

Ermäßigung für Menschen mit Behinderung: 50 % Rabatt auf den Kartenpreis

Ermäßigung für STARCard*: 20 % Rabatt auf maximal 2 Karten pro Konzert.

Hunger auf Kunst & Kultur*: Gegen Vorlage des Kulturpasses erhalten sozial benachteiligte Menschen freien Eintritt zu den Veranstaltungen der »Montforter Zwischentöne«.

Diese Freikarten können aus organisatorischen Gründen nur am Tourismuscounter im Montforthaus Feldkirch bezogen werden.

Ermäßigungen sind nicht kombinierbar. *nicht online buchbar

Weitere Details zu den Ermäßigungen erfahren Sie am Tourismuscounter in Feldkirch sowie unter www.montforter-zwischentoeene.at

Tickets

Tourismuscounter im Montforthaus Feldkirch T+43 5522 73467
karten@feldkirch.at
Musikladen Feldkirch
T+43 5522 77900
elvira@musikladen-fk.com

sowie auf v-ticket.at, an allen v-ticket-Vorverkaufstellen und an der Tages- und Abendkasse. Alle Preise sind inklusive Mehrwertsteuer und evt. Vorverkaufsgebühren.

Unterkünfte in Feldkirch

*Hotel Gutwinski ****
www.gutwinski.cc
T +43 5522 72175

*Best Western Plus Central Hotel Leonhard ****
www.central-hotel-leonhard.at
T +43 5522 74600

*Central Hotel Löwen ****
www.central-hotel-loewen.at
T +43 5522 72070

*Hotel Garni Bären
www.hotel-baeren.at
T +43 55 22 35500

*Hotel-Garni Post ***

www.hotel-post-feldkirch.at
T +43 5522 72820

Montfort das Hotel ****
www.montfort-dashotel.at
T +43 5522 72189

Hotel-Gasthof Löwen-Nofels ***
www.hotel-loewen.at
T +43 5522 35830

Hotel Weisses Kreuz ****
www.weisses-kreuz.at
T +43 5522 3456

Hotel-Landgasthof Schäfle ***
www.schaefle.cc
T +43 5522 72203

* Hotel befindet sich im Zentrum und in unmittelbarer Nähe zum Montforthaus.

Bodensee-Vorarlberg Tourismus bietet tagesaktuelle Übersichten zu Hotels, Gasthöfen, B&B, Ferienwohnungen und Campingplätzen in Feldkirch und Umgebung.

Alle Unterkünfte sind unter www.bodensee-vorarlberg.com abrufbar und können zudem online gebucht werden.

Informationen und Praktisches

Veranstalter

Montforthaus Feldkirch GmbH
Geschäftsführung Edgar Eller
Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch
T +43 5522 9009
www.montforter-zwischentoene.at
www.montforthausfeldkirch.com

Die Stadt Feldkirch

beherbergt mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium, der Pädagogischen Hochschule, dem Musikgymnasium, dem poolbar-Festival und einer Reihe herausragender Ensembles und Chöre seit vielen Jahren zentrale Institutionen des Landes in den Bereichen Bildung und Musik. Das Montforthaus mit seinem akustisch exzellenten Konzertsaal und seinen vielfältigen Tagungsräumlichkeiten nimmt als Kultur- und Kongresszentrum diese Impulse auf und trägt sie weiter.

Die Montforter Zwischentöne

sind die einzige Eigenveranstaltung des Hauses. Neben ihrer Bedeutung für das Kulturleben der Stadt und darüber hinaus sind sie ein »Leuchtturm« für die Möglichkeiten des Montforthauses als innovative Bühne

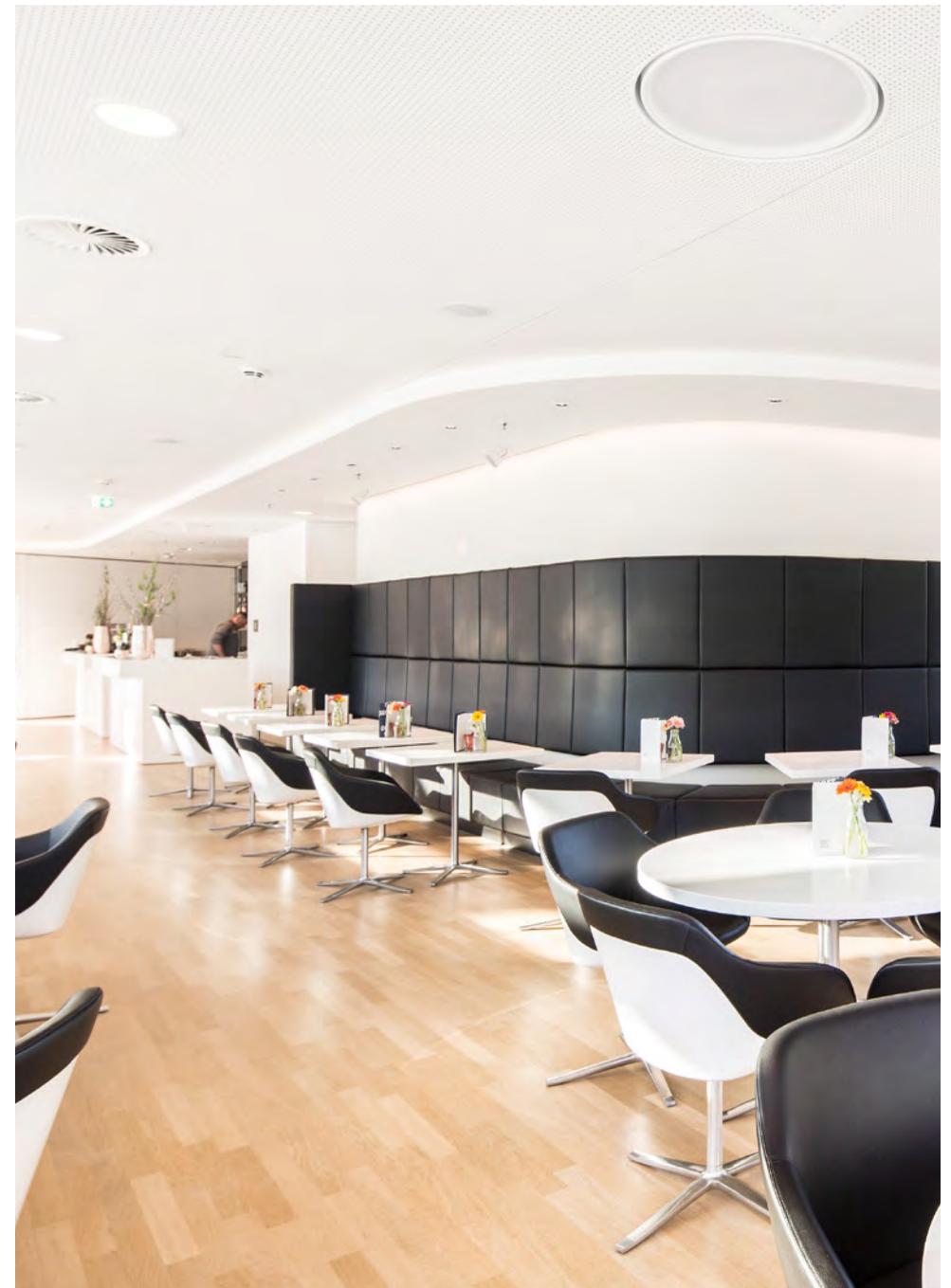
im Zusammenspiel von Kultur und Bildung. Für internationale und regionale Mieter und deren Ereignisse.

Anreise

Das Montforthaus Feldkirch liegt im Zentrum der Altstadt und ist nur etwa 800 Meter vom Bahnhof entfernt. Die nächsten Flughäfen erreichen Sie in rund einer Stunde (Friedrichshafen) bzw. 1,5 Stunden (Zürich). Im Montforthaus befindet sich eine Tiefgarage mit Elektroauto-Ladestation und Fahrradabstellplätzen. Weitere Parkplätze und -häuser sind über das dynamische Parkleitsystem leicht auffindbar.

Gastronomie im Montforthaus

Franziska Wendt (Leitung)
»Besuchen Sie uns doch auch in unserem Restaurant E3 mit wunderschöner Dachterrasse und Blick über die Innenstadt Feldkirchs. Wir freuen uns auf Sie!«



Das Restaurant E3 im Montforthaus Feldkirch

Impressum

Konzept, Kuration und Formatentwicklung

Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde –
Entwicklung und Projektleitung aller im
Programm enthaltenen Formate

Produktion

Thomas Pfanner (Leitung), Claudia
Ellensohn-Ludescher, Maria Herburger,
Silvia Martin.

Technik und Bühne

Stephan Untertrifaller (Leitung),
Martin Knauer (Bühnenmeister),
Diana Hahn (Assistenz), Francesco
Bianchi, Sandra Comper, Roger
Fernandez, László Lorincz, Christoph
Peikert (Ton, Licht, Medien), Milan
Aleksic, Thomas Ebenhoch, Stefan
Peter, Thomas Pusnik, Pascal Stocker
(Saal), Raphael Berchtel, Christian
Matt(Haustechnik), Jasmin
Mustedanagic, Andrea Niederländer
(Auszubildende), Emina Adili,
Manuela Breuss, Samira Murselaj,
Lauretta Tredhaku (Reinigung).

Tickets und Kartenvorverkauf

Christina Sturn, Maria Herburger,
Melanie Fessler, Melanie Klien.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Corina Dreher, Karin Leithner-Magalotti,
Katharina Weigert, Ulrike Wilckens
(Ophelias culture PR).

Service

Montforthaus Feldkirch GmbH, Stadt-
marketing und Tourismus Feldkirch
GmbH und cinnamon GmbH.

Redaktion

Hans-Joachim Gögl (Texte), Folkert
Uhde, Thomas Pfanner, Corina Dreher

Fotonachweise

Haus und Stadt: Türtscher, Rhomberg,
Skorpic, Mathis, Rainer
Gögl/Uhde: Broger
Mathias Johansen: Grilc,
Goeppingen, Marin
Stefan Pohl: Pohn
Hugo: Mathis
Portraits Dialog für Feldkirch:
Fotos von den Sprechern beige stellt
Garth Knox: Rastoin
Brigitte Jagg: Köhler
Mars: NASA
Konzeptfahrzeug:
Porsche GmbH & Co OG
Seilziehen: Seilziehclub Mosnang

Erscheinungsbild

Clemens T. Schedler

Grafische Gestaltung

GREAT

Druck

Thurnher Druckerei GmbH

Papier

Munken Polar 170g
Munken Polar 120g

Schriften

Parable von Chris Burke
Precious von Nick Cooke

Es wird angestrebt, die Veranstaltung
nach den Kriterien des Österreichischen
Umweltzeichens für »Green Events«
auszurichten.

DANKE

Stadt Feldkirch
Land Vorarlberg
Sparkasse Feldkirch
Kulturkreis Montforthaus
Öffentliche Notare Dr. Malin |
Dr. Egel & Partner
Hochschule für Musik Basel
Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Hochschule für Musik Nürnberg
Universität Mozarteum Salzburg
PODIUM Festival Esslingen
Verkehrsverbund Vorarlberg
KULTUR – Zeitschrift für Kultur
und Gesellschaft
ORF
Der Standard
www.van-magazin.de

»Der gestrige Abend war eine Sternstunde« im Montforthaus und ich möchte zu dem wirklich außergewöhnlichen Konzept gratulieren. Die gute Regie hat eine unglaubliche Spannung in den Konzertabend gebracht. Dass die musikalische Leistung herausragend und das Publikum restlos begeistert war, hat man am tobenden Applaus mehr als gespürt. Es war eines unserer tollsten Konzerterlebnisse. Ich bin schon sehr gespannt auf die nächsten Zwischentöne!«

Barbara Offner, *Konzertbesucherin*



»Die Montforter Zwischentöne in Feldkirch schauen in die Zukunft des Musikfestivals und geben dem Festspielgedanken einen neuen Sinn.«

Michael Stallknecht, *Neue Zürcher Zeitung*

»Das sind Momente, in denen wirklich etwas ganz Neues entsteht! Eine spürbare Nähe von Wort und Musik, ein echter Dialog!« Regine Müller, *SWR*

Werden Sie Botschafterin, Botschafter der »Montforter Zwischentöne«!

Der »Kulturkreis Montforthaus« sieht sich als Botschafter der Montforter Zwischentöne und ist vom besonderen Wert dieses Veranstaltungsformates überzeugt. Mit den Mitgliedsbeiträgen leisten die Teilnehmer nicht nur einen wichtigen Teil der Programmunterstützung, sondern erlauben dem Kulturkreis die Qualität seines kulturellen wie sozialen Schaffens zu sichern. Der »Kulturkreis Montforthaus« bietet Menschen, die sich mit dem Programm der Reihe verbunden fühlen, besondere Möglichkeiten:

- 3 x jährlich exklusive Vorabinfos zu den Montforter Zwischentönen
- 25% Rabatt auf Zwischentöne-Tickets
- Zutritt zu einer »Kulturkreis«-Probe
- Kostenloser Zutritt für zwei Personen zu einer Meet & Greet-Veranstaltung mit spannenden Persönlichkeiten der Montforter Zwischentöne

Darüber hinaus ist ein »Salon Paula« pro Thema exklusiv für den Kulturkreis reserviert (sofern im jeweiligen Schwerpunkt ein »Salon Paula« angeboten wird).

Alle Details über den Kulturkreis Montforthaus unter www.montforter-zwischentoene.at/kulturkreis oder schicken Sie eine E-Mail an kulturkreis@montforter-zwischentoene.at



Dr. Anton Steinberger

Dr. Anton Steinberger
Sparkasse Feldkirch

Oft haben wir die Wahl – und damit auch die Qual. Selbstbestimmung und Selbstverantwortung für unser eigenes Glück. Hinter den Kulissen der Entscheidungsfindung stellt sich auch häufig die schwierige Frage nach dem Zusammenspiel von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung. Letzteres ist auch wesentlicher Teil der Orientierung der Sparkasse Feldkirch. Wir freuen uns, unterstützen und besuchen sie gerne: die Montforter Zwischentöne, Jahr drei.



Dr. Daniel Malin



Dr. Malin & Dr. Egel
Öffentliche Notare Dr. Malin | Dr. Egel & Partner

»Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.«
Christian Morgenstern

Schön, wenn es einen Ort gibt, an dem man ohne Worte verstanden wird. Doch manchmal ist es doch ratsam, Missverständnisse im Vorfeld auszuschließen. Wir beraten unsere Kunden dabei, schwierige Entscheidungen so aufzubereiten, dass alle Seiten verstehen, was gemeint ist.



Öffentliche Notare Dr. Malin | Dr. Egel & Partner

Dr. Johannes Egel

Vorschau Zwischentöne-Programm Sommer
begehren – Über das Verlangen

1. Juni sowie 27. bis 30. Juni 2018

Die »Montforter Zwischentöne« auf Besuch in den Stadtteilen von Feldkirch. Den Beginn machen wir mit Altenstadt und gestalten dort die erste ambulante Lesung einer Liebesgeschichte an drei außergewöhnlichen Schauplätzen. Das Publikum wandert dabei von Tatort zu Tatort.

- Tristan und Isolde gehen in Feldkirch miteinander ins Bett. Eine Audio-Installation mitten in der Stadt.
- Konzert im Standesamt: Live in der Villa Claudia – das Konzert der Gewinner unseres internationalen Konzertdramaturgie-Wettbewerbs Hugo.
- Die Vertonung des Hohelieds der Liebe: Das belgische Ensemble für Alte Musik »Zefiro Torna« und Vocalconsort Berlin im Zusammenspiel mit der tunesischen Gesangskünstlerin Ghalia Benali.
- Der Tag danach: Musik über Buße und Schuld. SOV und Kammerchor Feldkirch bereuen mit Orlando di Lasso, Strawinski und Brett Dean.



BLEIB NEUGIERIG, FELDKIRCH 800

Die Montforter Zwischentöne gratulieren der Stadt Feldkirch zum Jubiläum und widmen ihr den aktuellen Schwerpunkt „aufbrechen, heimkehren“.

montforter
zwischen^{!!!}töne
2018

Eine Veranstaltungsreihe
des Montforthaus Feldkirch.